



Klassische Medien wie Bücher werden vermehrt durch digitale Angebote ergänzt. Bild: PD

Kantonsbibliothek rüstet digital auf

Altdorf Die Kantonsbibliothek Uri (KBU) erweitert ihr digitales Medienangebot um zwei neue Angebote. Diese nennen sich «Freegal Music Service» und «Overdrive». Beide sind amerikanischen Ursprungs und decken im deutschsprachigen E-Medienmarkt eine Lücke ab.

Die Kantonsbibliothek Uri ist eine der ersten Schweizer Bibliotheken, welche diesen Musikdienst anbietet. Er erlaubt den Kunden den Zugriff auf eine Sammlung von über 15 Millionen Liedern, Musikvideos und Hörbüchern. Diese stammen unter anderem von den bekannten Musiklabels Sony Music, Epic, RCA und Columbia. Alle aktiven Bibliothekskunden können jede Woche drei MP3-Tracks herunterladen und täglich drei Hörstunden «streamen». Nebst der direkten Nutzung auf dem Computer ist auch eine gleichnamige App verfügbar.

Englischsprachiges Angebot ist erheblich gewachsen

Die Kantonsbibliothek hat sich zusammen mit anderen Zentralschweizer Bibliotheken an das Schweizer Overdrive-Konsortium angeschlossen, das seit 2015 existiert. Mit diesem Angebot erweitert die KBU ihr digitales, englisches Medienangebot erheblich um mehr als 2000 aktuelle Titel mit dem Schwerpunkt Belletristik. Laufend kommen neue Titel dazu. Auch einige spanische Titel sind verfügbar. Dadurch kommen besonders E-Book-Nutzer der digitalen Bibliothek Zentralschweiz, welche gerne vermehrt in englischer oder anderen Sprachen lesen würden, auf ihre Kosten. Zudem findet man bei «Overdrive» eine gefragte Auswahl an «eAudio». Die Nutzung der englischen E-Medien ist kundenfreundlich. Für die mobilen Geräte gibt es eine App namens «Libby». Die Medien können aber auch direkt im Browser genutzt werden.

Zum besseren Verständnis wird ein Kurs angeboten

Die Nutzung der neuen digitalen sowie der bisherigen Angebote kann eine Herausforderung darstellen, wie es in einer Mitteilung heisst. Deshalb bietet die KBU einen zweistündigen Kurs in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Sektion Uri an.

Am Mittwoch, 13. Februar, und Donnerstag, 4. April, findet der Kurs jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr in der KBU statt. Weiterhin wird die Sprechstunde zum Thema digitale Bibliothek am ersten Mittwoch im Monat angeboten. Neu werden die Kunden gebeten, sich telefonisch oder per Mail voranzumelden. (pd/RIN)

Regierung genehmigt Baupläne

West-Ost-Verbindung Das Grossprojekt ist technisch bereit zur Ausführung. Die insgesamt 80 Einsprachen sind entweder bereinigt oder abgewiesen worden. Trotzdem ist der Baustart im Herbst noch nicht garantiert.

Bruno Arnold
bruno.arnold@urnerzeitung.ch

Der Regierungsrat hat die Planenehmungsverfügung für die West-Ost-Verbindung (WOV) vom Kreis Wysshus Ost in Attinghausen bis zum Coop-Kreisel in Schattdorf erteilt. Gegen die Planaufgabe waren bei der Baudirektion Uri im vergangenen Vossommer insgesamt rund 80 Einsprachen eingegangen. Sie sind entweder bereinigt oder abgewiesen worden.

«Während der Einspracheverhandlungen konnte mit wichtigen Grundeigentümern und Anstössern für beide Parteien zufriedenstellende Lösungen erreicht werden», schreibt die Baudirektion Uri in einer Medienmitteilung. Knackpunkte waren dabei vor allem Land- und Rechtserwerbe. Wichtigster Grundeigentümer im Perimeter der geplanten WOV ist die Ruag.

Einsprache abgewiesen: Beschwerde möglich

«Dank dieser Einigungen ist das Projekt WOV soweit fortgeschritten, dass mit der Umsetzung wie geplant im Herbst 2019 begonnen werden kann», so die Baudirektion Uri. Das heisst: Technisch gesehen ist das WOV-Projekt bereit zur Ausführung. Die Plangenehmungsverfügung kann allerdings mittels Beschwerde vor Obergericht angefochten werden.

Gegen die Planaufgabe hatte im Juni unter anderem die Sek-



So soll die Verkehrsführung beim Coop-Kreisel und bei der Schächenbrücke in Schattdorf dereinst aussehen.

Visualisierung: Baudirektion Uri

tion Uri des VCS Einsprache erhoben. Die Kritik betraf einerseits die vorgesehene Tempolimit von 80 km/h auf der WOV. Der Kanton hält nun aber an dieser Limite fest. Andererseits war die fehlende Velofreundlichkeit kritisiert worden. So fehle etwa ein Warteraum für Velofahrer, die vom Kollegi Richtung Schattdorf unterwegs seien und vor dem

Überqueren der Gotthardstrasse anhalten würden.

Die WOV soll Ende 2021 in Betrieb gehen. Die neue Strasse entlastet Siedlungsgebiete vom Durchgangsverkehr. Das Urner Stimmvolk hat im Oktober 2015 die 19,8 Millionen Franken teure Umfahrungsstrasse gutgeheissen. Zusammen mit dem neuen A2-Halbanschluss Altdorf Süd

soll die Erschliessung des Urner Talbodens damit verbessert werden. Der Halbanschluss wird vom Bund geplant und finanziert. Der Bundesrat hat das Generelle Projekt im November genehmigt.

Im Rahmen der dritten Generation der Agglomerationsprogramme stellt der Bund total 1,34 Milliarden Franken als Beitrag an Verkehrsprojekte von

Städten und Agglomerationen zur Verfügung. Er hat die entsprechende Botschaft zuhanden des eidgenössischen Parlaments verabschiedet. 17,23 Millionen Franken sollen auch an Bauvorhaben in Uri fliessen, darunter 9,19 Millionen Franken für die WOV (inklusive Knoten Schächen und flankierende Massnahmen in Altdorf, Bürglen und Schattdorf).

Verkehr wird einspurig geführt

Bürglen Die Bauarbeiten am neuen Kraftwerk Schächen sind im vollen Gang. Die Folgen sind lokale Verkehrsbeschränkungen.



Im Bereich der Klausenstrasse braucht es zurzeit etwas mehr Geduld. Zu den Stosszeiten sorgt Sicherheitspersonal für einen optimalen Verkehrsfluss. Bild: Philipp Zurluh (Bürglen, 8. Januar 2019)

Der Baustart für das neue Kraftwerk Schächen ist am 1. Oktober vergangenen Jahres planmässig erfolgt und die Arbeiten machen gute Fortschritte. Seit Anfang dieser Woche hat auch die Bauphase entlang der Klausenstrasse begonnen, wie es in einer Mitteilung heisst.

Wie bereits früher mehrfach informiert und auch in der Bauaufgabe dargestellt, kommt es im

Zuge dieser Arbeiten zu Verkehrsbeschränkungen auf einzelnen Strassenabschnitten im Dorf Bürglen.

In Absprache mit den Behörden wird der Verkehr während der Arbeiten einspurig geführt. Zu den Stosszeiten am Morgen, Mittag und Abend sorgt Sicherheitspersonal für einen möglichst optimalen Verkehrsfluss. Für die notwendigen Verkehrs-

beschränkungen bitten man um Verständnis.

3600 Haushalte mit Strom aus Wasserkraft versorgt

Das Kraftwerk Schächen wird nach der Fertigstellung rund 3600 Haushalten mit nachhaltigem erneuerbarem «URstrom» aus Urner Wasserkraft versorgen und leistet einen Beitrag zur Energiewende. (pd/RIN)

16 junge Frauen nehmen Bäuerinnenschule in Angriff

Gurtellen Mehr als ein Drittel der Absolventinnen der Bergheimatschule stammt in diesem Jahr aus Uri.

Am 3. Januar haben 16 junge Frauen an der Bergheimatschule in Gurtellen den schulischen Teil der Ausbildung zur Bäuerin mit Fachausweis in Angriff genommen. Im Schuljahr 2019 sind Absolventinnen aus den sieben Kantonen Uri, Obwalden, Nidwalden, Schwyz, Luzern, Zug und St. Gallen vertreten.

Mit sechs Schülerinnen stellen die Umerinnen in diesem Jahr die grösste Gruppe. Den kürzesten Schulweg hat eine Schülerin aus Gurtellen, welche die Bergheimatschule problemlos zu Fuss oder mit dem Schlitten erreicht.

Selbstversorgung soll klappen

An den ersten beiden Tagen ging es vorwiegend darum, sich gegenseitig kennen zu lernen und sich mit den Örtlichkeiten vertraut zu

machen. Am Montag machten sich dann alle im ordentlichen Unterricht ans Werk. Zuerst standen Brotbacken, Milchverarbeitung und Reinigungstechnik auf dem Programm. «So wird gewährleistet, dass die Selbstversorgung mit Grundnahrungsmitteln und auch das Sauberhalten der Schul- und Privaträume von Anfang an gut klappt», heisst es in einer Medienmitteilung.

Bis Mitte Juni 2019 verbringen die Absolventinnen nun ihre Zeit jeweils von Montag bis Freitag an der Bäuerinnenschule und bereiten sich auf das Führen eines bäuerlichen oder privaten Haushalts vor. (pd/bar)

Hinweis

Informationen zur Ausbildung zur Bäuerin findet man unter www.landfrauen.ch oder www.bwzuri.ch.



Sie haben die Bäuerinnenausbildung aufgenommen.

Bild: PD